

## REZENSIONEN



HANKE, Ulrike/ STRAUB, Martina/  
SÜHL-STROHMENGER, Wilfried:

**Informationskompetenz  
professionell fördern:**

ein Leitfaden zur Didaktik von  
Bibliothekskursen.

Berlin u.a.: De Gruyter Saur, 2013.  
121 S., EUR 49,95.

Die zunehmende Stärkung wissenschaftlicher Bibliotheken als Dienstleister für ihre Kunden (v.a. Studenten) findet seinen Niederschlag in diesem pädagogisch-didaktischen Vademekum für Lehrende der Informations-, Medien- und Bibliothekskompetenz ohne fachlichen Schwerpunkt. Fünf Strategien des Lehrens werden kurz eingeführt und anschließend 28 Methoden effektiver Lehre vorgestellt. Zehn Szenarien für ein mittlerweile oft schon etabliertes Spektrum an

Kursen (z.B. zur Bibliotheksführung oder Informationskompetenz) für ein diverses Publikum werden mit Voraussetzungen, Lernzielen, Ablauf und Materialbedarf exzellent vorgestellt. Flussdiagramme, Graphiken, Tabellen und leselenkende Symbole unterstützen die gedrängt geschriebene, aber kopierfreundlich gestaltete Broschüre. Es ist sehr zu empfehlen als Einstieg in dieses für manche Fachreferenten neue Aufgabenfeld.

**Zielpublikum:** Fachreferenten an wissenschaftlichen Bibliotheken

Lesbarkeit: 1

Informationsgehalt: 2

Preis-Leistung: 2

Praktische Anwendbarkeit: 1

Gesamturteil: 1

*Frank Förster, Kiel*



GANTERT, Klaus:

**Erfolgreich recherchieren –  
Germanistik.**

Reihe: Erfolgreich recherchieren.

Berlin/Boston: de Gruyter Saur, 2012.

IX, 118 S.; graph. Darst.;

ISBN 978-3-11-026051-9; EUR 19,95.

Nicht nur Studierende im ersten Semester sehen sich heutzutage einer unüberschaubaren Vielfalt an fachlichen Informationsmöglichkeiten gegenüber. Für die Germanistik hat Klaus Gantert nun eine übersichtliche und praxisnahe Einführung in die erfolgreiche Informations- und Literaturrecherche verfasst, die als orientierender Wegweiser dienen kann. Anschaulich erläutert der Autor zunächst Charakteristik und Funktionsweise von Bibliothekskatalogen, Fachbibliographien sowie Internetsuchmaschinen. Neben grundlegenden Hinweisen, wie diese unterschiedlichen Ressourcentypen effektiv zur Bearbeitung sprach- und literaturwissenschaftlicher Fragestellungen einge-

setzt werden können, enthält der Band eine kommentierte Auswahl elektronischer und gedruckter Informationsquellen: Dargestellt werden u.a. zentrale Nachschlagewerke, spezifischere Bibliographien sowie digitale Primärtextsammlungen. Tipps zur kompetenten Bewertung der Rechercheergebnisse und zum korrekten wissenschaftlichen Zitieren runden diesen lesenswerten Ratgeber ab, der sich auch für ein wiederholtes Nachschlagen bestens eignet.

**Zielpublikum:** Studienanfänger, fortgeschrittene Studierende, Auskunftsbibliothekare

Lesbarkeit: 2

Informationsgehalt: 1

Preis-Leistung: 2

Praktische Anwendbarkeit: 1

Gesamturteil: 1

*Peter Thiessen*

GUST VON LOH, Sonja/  
STOCK, Wolfgang G. (Hrsg.):  
**Informationskompetenz  
in der Schule.**

Ein informationswissenschaftlicher  
Ansatz.

Berlin/Boston, Mass.: de Gruyter Saur,  
2013. VI, 292 S. : Ill., graph. Darst.,  
ISBN 978-3-11-028979-4.  
EUR 79,95.

Als „Plädoyer für den Unterricht in Informationskompetenz an deutschen Schulen“ (S. 19) verstehen die Herausgeber ihren Sammelband, der seinen Ausgang in einem Forschungsvorhaben der Abteilung für Informationswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf nahm. Mit diesem Anspruch vereint er Beiträge von Erziehungs- und Informationswissenschaftlern sowie Lehrenden, die jedoch gelegentlich – auch aufgrund nur zurückhaltender, wechselseitiger Bezugnahme – die überzeugende Darlegung des Begründungszusammenhangs zwischen Kompetenzdefiziten der Schüler einerseits und dem Potenzial von schulischen Angeboten zur Förderung der Informationskompetenz (IK) andererseits vermissen lassen.

Eine theoretische Einordnung des IK-Konzepts in die zeitgeschichtlichen und bildungspolitischen Zusammenhänge sowie den bibliothekarischen Kontext leistet der einleitende Beitrag im 1. Teil des Bandes. Er zeichnet den sich ab den 1960er-Jahren intensivierenden Prozess der Erkenntnis von der Bedeutsamkeit der IK als individuelle „Kernqualifikation [...] der Wissensgesellschaft“ (S. 31) anschaulich nach, ohne jedoch einen kritischen Blick auf deren häufige Kontextualisierung als unentbehrliche Kompetenz in kompetitiven Wirkungsstrukturen zu werfen. In der begriffstheoretischen Grundlegung arbeiten die Autoren den Novellierungsbedarf überkommener Modelle und Standards hinsichtlich der interaktiven, kollaborativen Informationsgewinnung, -verarbeitung und -generierung im Web 2.0 heraus. Sie schlagen damit einen Bogen zum 3. Teil, der der Frage nach Lehrinhalten und -methoden eines Schulfaches zur IK nachgeht.

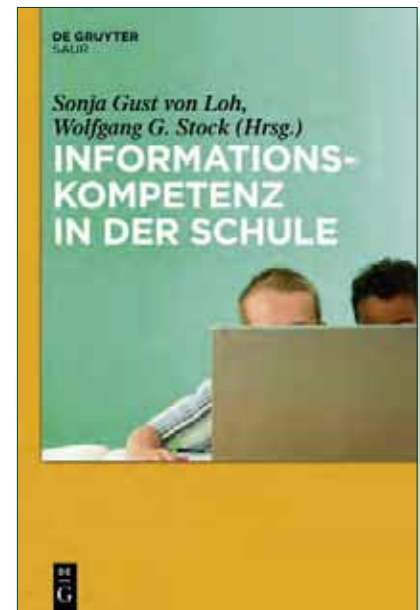
Ihm vorangestellt ist die Auswertung einer unter Schülern der Sekundarstufen I und II schriftlich durchgeführten Befragung, mit der das – auch unter sozialen,

ethischen und rechtlichen Erwägungen reflektierte – Medien- und Informationsverhalten sowie die Einbindung von Informationstechnologien im Unterricht erhoben wurden. Die empirischen Ergebnisse bestätigen die weit verbreitete, kombinierte Nutzung verschiedener Medien, mit der jedoch oft kein angemessenes kritisches Bewusstsein für Fragen der Integrität von Informationen, des Datenschutzes und des Urheberrechts korreliert. Für die Gestaltung von schulischen IK-Angeboten als aufschlussreich erweisen sich die Beobachtungen, dass Informationstechnologien im Unterricht bisher nur zurückhaltend integriert werden und im privaten Kontext die passive Inanspruchnahme von Web-2.0-Tools im Vergleich zu deren aktiver Nutzung signifikant überwiegt. Die Ergebnisse der Studie dienen den Autoren im 3. Teil als Grundlage zur näheren, mitunter jedoch recht lehrerzentrierten Bestimmung möglicher Inhalte des Schulfaches IK, die von der Förderung des Erwerbs grundlegender IT-Kompetenzen, qualifizierter Fertigkeiten im Information Retrieval sowie der Wissenskreation und -repräsentation bis zur Aneignung von Grundkenntnissen in relevanten Rechtsfragen und umfassenden Kompetenzen zur Bewertung und Nutzung von Informationen reichen. Erfrischend wirkt der Beitrag zum game-based learning als Methode des spielerischen IK-Erwerbs, die in Anwendung intrinsischer Motivationsstrukturen der generativ bedingten Medien- und Informationssozialisation Rechnung trägt. Konkrete, stufendifferenzierte Vorschläge zu Inhalt, Umfang, Arbeitsformen und Methoden runden den instruktiven Band ab, dessen Forderungen nach Einführung eines IK-Schulfaches, verbesserter Aus- und Fortbildung der Lehrenden und verstärkter Kooperation von Pädagogen, Bibliothekaren und Informationswissenschaftlern Gehör finden sollten.

**Zielpublikum:** Pädagogen, Bibliothekare, Informationswissenschaftler, Bildungspolitiker

.....  
Lesbarkeit: 1  
Informationsgehalt: 1  
Preis-Leistung: 2  
Gesamturteil: 1  
.....

*Kathrin Schwärzel, München*





MAIER, Matthias/  
SIMIN-RITZ, Frank (Hrsg.):

### Alles digital?

E-Books in Studium und Forschung /  
Weimarer EDOC-Tage  
2011. Weimar: Verl. der Bauhaus-Univ.,  
2012. 122 S.,  
ISBN: 978-3-86-068454-2. EUR 14,80.

Mit seiner Auflage von 250 Exemplaren bliebe der Band einem Lesepublikum weitgehend vorbehalten, wäre da nicht die Parallelausgabe als E-Book (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:wim2-20120223-15699>). Dieser Thematik widmet sich das Bändchen in neun Aufsätzen, in Nachbereitung der Weimarer EDOC-Tage. Die gemeinsame Tagung von Professur für Medienmanagement und Universitätsbibliothek erkundete die Auswirkung von E-Books auf Lehre und Forschung. Die Beiträge klopfen den deutsch-

sprachigen Raum entlang der Schlagworte Verlage, Bibliotheken, Urheberrecht und Nutzer ab: Warum findet hier so zögerlich das E-Book Akzeptanz? Die Aufsätze enden geprägt von Hoffnung, aber auch Veränderungswillen: fundamentale Neuordnung des Schutzsystems, gemeinsamer Dialog mit Nutzern, Entwicklung von Geschäftsmodellen und Produkten, neue Wege finden. Der Beitrag zum US-amerikanischen Markt zeigt die fehlenden Perspektiven. Empfehlenswert!

**Zielpublikum:** Digital Librarians

Lesbarkeit: 1

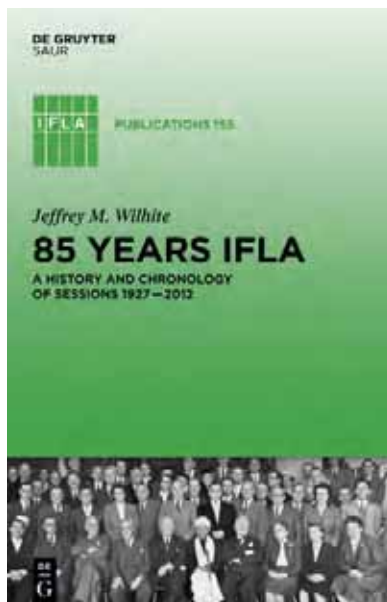
Informationsgehalt: 2

Preis-Leistung: 1

Praktische Anwendbarkeit: 2

Gesamturteil: 1

*Frank Förster, Kiel*



WILHITE, Jeffrey M.:

### 85 YEARS IFLA:

### a history and chronology of sessions 1927-2012.

Berlin u.a.: De Gruyter Saur, 2012.  
359 S., ISBN-13: 978-3-11-025329-0.  
EUR 89,95.

Mit diesem Buch liegt eine äußerst detaillierte Geschichte aller „Sessions“, d.h. jährlichen Konferenzen, der International Federation of Library Associations (IFLA) vor. Die Nennung und Beschreibung der jeweils wichtigsten Ereignisse, Veröffentlichungen, Preisträger usw. der jeweiligen Tagungen ist mit archivalischer Genauigkeit ausgearbeitet, aber auch deren historische Einordnung, stattfindende Positionsfindungen und sich wandelnde Themenorientierungen unterstreichen den exzellenten Wert

des Bandes, der den online verfügbaren „Vorläufer“ ([http://www.ifla.org/files/assets/hq/history/chronology\\_wilhite.pdf](http://www.ifla.org/files/assets/hq/history/chronology_wilhite.pdf)) um historische Fotografien und um weitere drei Jahre bereichert. Das Buch ist in Quellenstudien zu bibliothekshistorischen Forschungsfragen hinsichtlich der Rolle der IFLA unbedingt zu konsultieren. In jedem anderen Zusammenhang ist es ein Buch zum Stöbern und Entdecken.

**Zielpublikum:** Bibliothekshistoriker

Lesbarkeit: 2

Informationsgehalt: 1

Preis-Leistung: 1

Praktische Anwendbarkeit: 3

Gesamturteil: 2

*Frank Förster, Kiel*